



Arbeitsgemeinschaft
Interessenvertretung
Alleinerziehende



Presseerklärung der ARBEITSGEMEINSCHAFT INTERESSEN- VERTRETUNG ALLEINERZIEHENDE (AGIA)

AGIA fordert Kindergelderhöhung ab dem ersten Kind

Nach Veröffentlichung des nächsten Existenzminimumberichtes will die Bundesregierung das Kindergeld erhöhen. In diesem Zusammenhang wird auch darüber diskutiert, das Kindergeld zu staffeln und den Betrag mit jedem weiteren Geschwisterkind zu steigern.

Der kürzlich veröffentlichte Dritte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung zeigt, dass die Armutsquote in Alleinerziehenden Haushalten mit 24% deutlich höher liegt als bei Paaren mit drei und mehr Kindern, bei denen sie 13% beträgt.

2006 lebten in Deutschland 1,6 Millionen Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern im Vergleich zu 847.000 Paaren mit drei und mehr Kindern unter 18 Jahren.

Damit die Kindergelderhöhung an den meisten Kindern von Alleinerziehenden nicht vorbei geht fordert die AGIA, das Kindergeld vom ersten Kind an deutlich zu erhöhen. Von einer solchen Reform würden die Paarfamilien mit drei und mehr Kindern ebenfalls profitieren!

Das Kindergeld sollte nach Vorstellung der AGIA auf den Betrag angehoben werden, der der maximalen Entlastungswirkung des Steuerfreibetrages entspricht (derzeit ca. 230,00 €).

Dortmund, den 2. Juli 2008

Mitglieder der AGIA (ARBEITSGEMEINSCHAFT INTERESSENVERTRETUNG ALLEINERZIEHENDE) sind der Katholische Deutsche Frauenbund, die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, der Sozialdienst katholischer Frauen, die Katholische Arbeitnehmerbewegung und die Katholische BAG Familienbildung.



Derzeit federführender Verband
Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)
Gesamtverein e. V.
Agnes-Neuhaus-Str. 5 • 44135 Dortmund
☎ 0231 557026-0

